



# Alamannenmuseum Ellwangen

Haller Straße 9  
73479 Ellwangen  
Telefon 07961 969747  
Telefax 07961 969749  
www.alamannenmuseum-ellwangen.de



Ein Stück  
Schwäbische  
Alb!



## Alamannenmuseum Ellwangen



Weitere Informationen



Das Museum liegt direkt an der B290 Aalen - Crailsheim

Fotomachweise: S.1,2,7 © SNT, Foto: Thomas Jensen; S.3,7 © Tourismus Ostalb, Christian Frumolt

### Öffnungszeiten

Di – Fr 14.00 – 17.00 Uhr  
Sa, So 13.00 – 17.00 Uhr



### Eintrittspreise

Erwachsene: 4,00 €  
ermäßigt: 3,00 €  
Familie (2 Erwachsene mit Kindern): 9,50 €  
Schulklassen: pro Schüler 1,50 €  
Kinder unter 6 Jahren: frei  
Gruppen ab 12 Personen: pro Person 3,50 €  
Führung (max. 25 Personen): 45,00 €

Besuchen Sie uns auch bei Facebook und Instagram.



www.alamannenmuseum-ellwangen.de

### Goldblattkreuze und Totenbäume Die Alamannen sind da!

Archäologische Funde aus ganz Süddeutschland bieten einen Überblick über fünf Jahrhunderte alamannischer Besiedlung vom 3. bis zum 8. Jahrhundert nach Christus. Zahlreiche Originalfunde, Inszenierungen und interaktive Medien animieren zur Auseinandersetzung mit dieser Epoche.

Im Mittelpunkt steht das nahe gelegene Lauchheim, wo von 1986 bis 2005 nicht nur der größte alamannische Friedhof mit wertvollen Grabbeigaben, sondern auch die zugehörige Siedlung mit einem Herrenhof und reich ausgestatteten Hofgrablagen entdeckt wurde. Ein Glücksfall, der einmalige Einblicke in das Leben in einem frühmittelalterlichen Dorf ermöglicht.



## Das Gebäude

Das Museum befindet sich im Gebäude der Nikolauspfege, einem der ältesten noch erhaltenen Armen- und Siechenhäuser Südwestdeutschlands. Das Haus wurde 1593 unter dem Ellwanger Fürstpropst Wolfgang von Hausen errichtet, dessen Wappen auch die Außenfassade ziert. Der Ausstellungsbereich erstreckt sich über drei Stockwerke. Im 1. OG sind zusätzlich regelmäßig Sonderausstellungen zu sehen. Nach dem Museumsbesuch laden die Cafeteria, der Museumsgarten mit der Nikolauskapelle und der Museumsshop zum Verweilen ein.

Erdgeschoss    Obergeschoss    Dachgeschoss

## Der Rundweg

### 1 Textilhandwerk Der Stoff, aus dem die Stoffe sind

Die Herstellung von Textilien aus Wolle und Flachs war in alamannischer Zeit Frauensache. Da Flachs feucht verarbeitet wird, standen die Webstühle in Webhütten, die tief in den Boden eingelassen waren.



### 2 Landwirtschaft Mühlstein, Sichel und Sense

Die Alamannen waren Selbstversorger. Mit Hilfe von Sicheln und Sensen holten sie ihre Ernte ein. In Lauchheim stand sogar eine Wassermühle, wie es sie damals nur in bedeutenden Orten gab.



### 3 Holzhandwerk Meister des Holzes: Der Schreiner

Möbel, Ess- und Tischgeschirr, aber auch Holzschilde wurden vom alamannischen Schreiner hergestellt. Dabei arbeitete er eng mit dem Drechsler zusammen, etwa bei Stühlen und Betten.



### 4 Geschichte Schwerter mit goldenem Griff

Prunkschwerter mit Goldgriff waren in der Zeit von 450 bis 500 ein Rangabzeichen hochstehender Amtsträger und Gefolgschaftsleute der alamannischen Kriegergesellschaft.



### 5 Gräberfeld Lauchheim Der Ritt in das Jenseits

Reiten war für adelige Alamannen von besonderer Bedeutung – auch nach dem Tod. Für den Ritt ins Jenseits wurde ihnen das Pferdegeschirr, manchmal sogar ihr Reitpferd mit ins Grab gegeben.



### 6 Siedlung Das Leben im Dorf

Die frühmittelalterliche Siedlung von Lauchheim bestand aus mehreren benachbarten Höfen. Eine adelige Familie bewohnte den Herrenhof am Ortsrand. Ein langer Zaun um das Dorf und die vorbeifließende Jagst boten Schutz.



### 8 Adelsgräber Adelige Herren

Als besonderes Zeichen seiner Macht fand sich im Grab eines Adligen in Lauchheim ein ca. 13 Gramm schwerer Siegelring aus purem Gold – gefertigt, um Urkunden zu besiegeln. Andere Adelige ließen sich Hügel über ihren Gräbern errichten.



### 7 Goldschmiedewerkstatt Die noble Kunst: Der Goldschmied

Goldschmiede waren Kunsthandwerker mit modischem Gespür. Für die reich verzierten Goldscheibfibeln (Gewandspangen) stellten sie Drähte aus goldenen Blechstreifen her. Beliebt war Goldschmuck mit roten Granateinlagen.



### 9 Christianisierung Kirchen, Kreuze und Reliquien

Die Christianisierung der Alamannen zog sich lange hin. Erste Kirchen gab es hier ab etwa 550. Aber selbst nach 700 wurden in Lauchheim noch einzelne Verstorbene traditionell mit Schmuck oder Waffen bestattet.

